

ALFONZ-ENZYKLOPÄDIE DER COMICS

COMICSERIENPORTRÄTS ZUM SAMMELN

Nr. 030



PROFESSOR FILUTEK

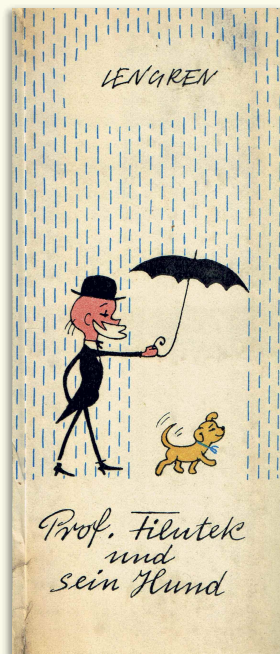
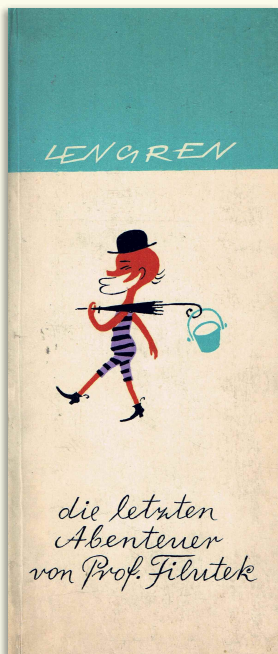
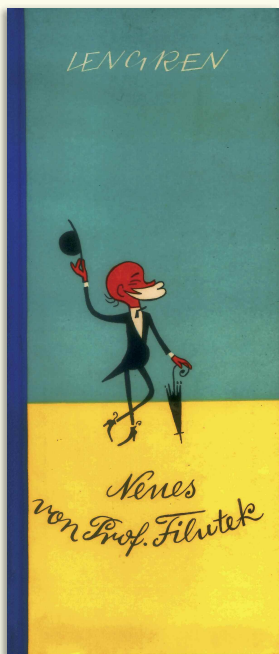
[Eulenspiegel Verlag, 1955-1984]

Professor Filutek

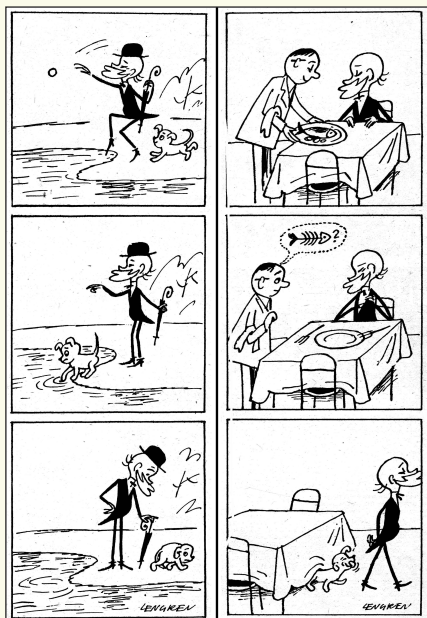
4 Bände, diverse
Nachdrucke
1955-1984
Verlag(e): Eulenspiegel
Verlag; Buchheim; Kinder-
buchverlag Berlin

Format: 10,5 x 24,5 cm
s/w mit Zusatzfarbe
Deutsche Original-Ver-
kaufspreise: 4,80 M

Text: Zbigniew Lengren
Zeichnungen: Zbigniew
Lengren



Nr	Titel	Verlag	Comicstrips	Erstveröffentlichung
1	Hundertmal Prof. Filutek	Eulenspiegel	100	1955
2	Neues von Prof. Filutek	Eulenspiegel	100	1958
3	Die letzten Abenteuer von Prof. Filutek	Eulenspiegel	60	1960
4	Prof. Filutek und sein Hund	Eulenspiegel	104	1966
5	Prof. Filutek	Buchheim (BRD)	30 davon 29 Nachdrucke aus (1)	1962
6	Das dicke Lengren-Buch (1.-4. Aufl.)	Eulenspiegel	205 davon 193 Nachdrucke aus (1)-(4)	1974/1976/ 1980/1981
7	Witz auf Witz	Kinderbuchverlag	36 davon 20 Nachdrucke aus (1)-(4) und 5 Nachdrucke aus (6)	1980
8	Das dicke Lengren-Buch (5.-6. Aufl.)	Eulenspiegel	205 davon 108 Nachdrucke aus (1)-(4) und 10 Nachdrucke aus (6)	1984/1989
9	Professor Filutek (Eule Quickies 3)	Eulenspiegel	61 Nachdrucke aus (4)	1996



Inhalt

Professor Filutek ist ein polnischer Comicstrip des Zeichners und Karikaturisten Zbigniew Lengren. Er erschien von 1948 bis 2001 (mit Wiederholungen bis 2003) in der polnischen Zeitschrift *Przekrój* und erfreute sich offenbar nicht nur in seinem Heimatland großer Beliebtheit. Lengren erzählt in üblicherweise drei bis vier weitgehend sprachfreien Bildern kleine Episoden, die mit einer Pointe enden. Professor Filutek ist ein kleiner, stets adrett gekleideter Herr im frühen Rentenalter mit weißem Vollbart und einem im Verhältnis zu seinem ansonsten dünnen Körper überdimensional groß wirkenden Kopf, den drei dünne namensgebende Locken schmücken. Ist er öffentlich unterwegs, wird seine Glatze von einer schwarzen Melone bedeckt und er führt meist einen Schirm bei sich. Diese Requisiten sind oft Gegenstand der Pointe, wenn Filutek mit dem Schirm sich oder andere wahlweise vor Regen oder Sonne schützt, ihn als Balancierhilfe, Gehstock, Löwen-Maulsperr oder Eishockeyschläger zweckentfremdet. Daneben geht es um kreative Lösungen plötzlich auftretender Probleme, die mit seiner geringen Körpergröße zu tun haben, und er erweist sich in den Strips immer

wieder als charmanter Frauenliebhaber und hilfsbereiter Freund für Kinder, egal ob es um das Bauen von Schneemännern geht, das Herunterholen eines Balls von einem Baum oder Unterstützung bei kleinen Streichen. Lengrens Humor ist eher subtil, lädt viel mehr zu wohlwollendem Schmunzeln ein als zu lautem Lachen.

Ab Mitte der 1960er Jahre stellt Lengren seinem Helden dauerhaft den Hund Filus zur Seite und erweiterte damit erheblich seinen Erzählraum, da nun sowohl Eigenschaften des Tieres als auch des Verhältnisses zwischen ihm und seinem Herrchen als Ideenlieferanten herhalten konnten. In den Folgejahren griff er diverse Ideen früherer Strips noch einmal auf und setzte sie nun, teils nur geringfügig verändert, unter Hinzufügung des Hundes erneut ins Bild.

Kommentar

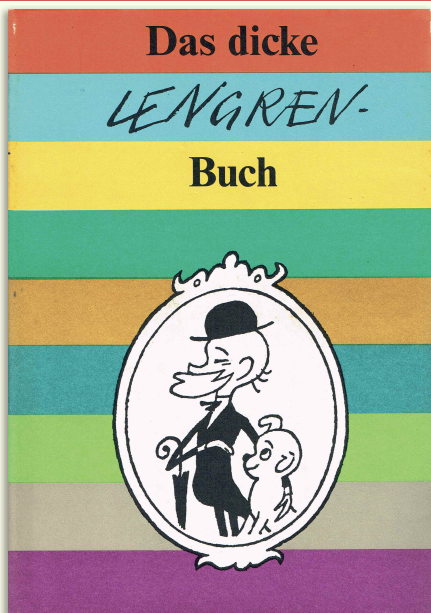
Zbigniew Lengren wurde 1919 in Tula in Russland geboren und starb 2003 in Warschau. Seine Kindheit und Studienzeit verbrachte er in der polnischen Stadt Torun, wo ihm zu Ehren 2005 eine Skulptur des Künstlers Zbigniew Mikielewicz installiert wurde, die den Hund Filus zeigt, der Melone und Schirm seines Herrchens bewacht. Erste Karikaturen Lengrens erschienen bereits 1944. Er war darüber hinaus als Illustrator von Kinderbüchern, als satirischer Autor, TV-Conferencier und Gebrauchsgraphiker tätig.

Bereits 1955 erschienen 23 *Filutek*-Folgen in der DDR-Satirezeitschrift *Eulenspiegel*. Im gleichen Jahr übernahm der Eulenspiegel Verlag in Lizenz den ersten polnischen Sammelband »Hundertmal Prof. Filutek«. Die beiden Folgebände wurden in Polen für den DDR-Markt mitproduziert. Der zweite Band von 1958 (»Neues von Prof. Filutek«) wurde wieder mit einer Staffeln aus 17 Strips in *Eulenspiegel* beworben, der dritte Band deutete mit »letzte Abenteuer« vorzeitig auf das Seriende hin. Im Jahre 1965 und 1968 veröffentlichte die 14-tägig erscheinende DDR-Illustrierte *FREIE WELT* weitere 24 Episoden in zwei Staffeln unter dem Titel »Professor Filutek und sein Hündchen«, von denen 18 ohne Nachdruck blieben. 1966 erschien der letzte lizenzierte DDR-Band bei Eulenspiegel. Ob es in Polen weitere Sammelbände gab, lässt sich derzeit nicht verifizieren.

Im Jahre 1974 widmete der Eu-



lenspiegel Verlag Lengren eine Ausgabe seiner opulent aufgemachten »Dicken Bücher«, in dem sich neben fast 200 nachgedruckten Strips aus den älteren Büchern auch zwölf zwischenzeitlich in Polen erschienene, in der DDR bis dahin unveröffentlichte Folgen befanden. Anlässlich der 5. Auflage dieses Buches tauschte man 1984 noch einmal 87 Strips gegen bis dato in der DDR unveröffentlichte Folgen aus. Selbst in dem vom Kinderbuchverlag Berlin 1980 für ein jüngeres Lesepublikum herausgegebenen Buch *Witz auf Witz* finden sich wiederum elf in keiner anderen Publikation abgedruckte Strips. Während der Komplettsammler auf das 1996 erschienene Mini-Buch verzichten kann, weil es nur Nachdrucke enthält, war selbst in der 1962 vom westdeutschen Buchheim Verlag in Lizenz von Eulenspiegel übernommenen einzigen westdeutschen Veröffentlichung von *Filutek*-Strips neben 29 Nachdrucken eine in der DDR nicht erschienene Episode. Insgesamt sind bisher 493 verschiedene *Filutek*-Strips in deutscher Veröffentlichung



nachgewiesen – in Polen dürfte in 45 Jahren des Erscheinens der Serie wesentlich mehr erschienen sein.

Besonderheiten

In den 1950er Jahren setzte das staatliche polnische Trickfilmstudio einige Episoden als kurze Animationsfilme um, um die Jahrtausendwende adaptierte der polnischstämmige australische Filmproduzent Yoram Gross (Koproduzent von *Tabaluga*) diverse Strips unter Verwendung der Originalzeichnungen, brachte es allerdings nicht zur Marktreife.

Literatur:

Katarzyna Lengren: *Zbigniew Lengren. Prószyn'ski i S-ka, Warszawa 2006. ISBN 83-7469-337-1*

Guido Weißhahn

Bildnachweise:

Seite 1: Titelbild Nr. 1, Seite 2: Titelbilder Nr. 2-4, Seite 3: Strips aus *Freie Welt* 23 und 26/1968, Porträt, Seite 4: Titelbild Nr. 6, Originalzeichnung.
Alle Abbildungen © Zbigniew Lengren

Nr. 30 (1. Auflage, Dezember 2014)

Impressum: Die ALFONZ-Enzyklopädie der Comics erscheint unregelmäßig mit mindestens acht Ausgaben pro Jahr bei Edition Alfons, Verlag Volker Hamann, Heederbrook 4 e, 25355 Barmstedt, Tel.04123-921033. Kontakt: info@alfonz.de, www.alfonz.de. Herausgeber: Matthias Hofmann und Volker Hamann. Satz und Layout: Volker Hamann.

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die jeweils benannten Autoren verantwortlich. Die Inhalte der Artikel spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Alle Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und zusammengestellt. Ergänzungen und Korrekturen sind gerne gesehen und werden bei eventuellen Nachauflagen eingearbeitet.

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten oder Textteilen, bedarf der vorherigen Zustimmung der beiden Herausgeber und der jeweiligen Autoren. Das © aller Abbildungen liegt bei den Verlagen oder Autoren. Sie erscheinen hier mit freundlicher Genehmigung und im Rahmen des Zitatrechts.